

**Eröffnung der Ausstellung
Hier und Jetzt / Hic et Nunc
10 künstlerische Interventionen im Jubiläumsjahr
am Donnerstag, dem 24. April 2014, um 18.30 Uhr
im Stift Klosterneuburg**



Unter dem Motto „Glaube, Begegnung, Friede“ feiert das Stift Klosterneuburg dieses Jahr das **900. Jubiläum seiner Grundsteinlegung**. Neben zahlreichen Festen, Sonderausstellungen und einer Vortragsreihe setzt das Stift ein sichtbares Zeichen für sein Bestreben zum Dialog zwischen Höhepunkten der Vergangenheit und Herausforderungen der Gegenwart, zwischen der Bedeutung historischer Kunst und Impulsen zeitgenössischer Interventionen.

Im Auftrag des Stifts Klosterneuburg lud das Artconsulting Unternehmen **section.a** sieben Künstler_innen ein, auf die unterschiedlichen Räume der Anlage und deren geschichtliche wie soziale Konnotationen zu reagieren. Für den Außenraum wurde in Zusammenarbeit mit Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich ein kuratorischer Wettbewerb ausgelobt, den **Cosima Rainer** gewonnen hat. Sie legt in ihrem Konzept und ihrer Künstler_innenauswahl einen Fokus auf die **Tradition des Feierns** im Stiftsareal und die reichhaltige sowie oft **prunkvolle Form- und Materialsprache** der im Stift aufbewahrten Kunstschatze.

Von weitem sichtbar ist die silberne Girlande von **Manuel Gorkiewicz**, die sich von der ehemaligen Chorfrauenkirche über die Kuppel der Sala terrena bis zur Stiftskirche zieht und somit quasi eine Klammer über das heterogene Bauwerk legt.

Auch die Arbeit von **Nicole Wermers** vor dem seit 2006 bestehenden Haupteingang thematisiert die zahlreichen Umbauphasen und stilgeschichtlichen Verschränkungen des Stiftes. Mit einem violett eingefärbten Sand, der mit farbigen Glas- und Natursteinelementen angereichert ist, lässt die Künstlerin den Vorplatz der Sala terrena neu erstrahlen.

Eher versteckt ist die Installation von **Christoph Meier**. Im Apothekerhof hat er ein 10 Meter hohes Riesenrad errichtet, das sich den Besucher_innen als geometrisch abstrakte Skulptur präsentiert. An zwei Festtagen im Jahr verwandelt dieses sich in Referenz an das Leopoldifest in eine Art Jahrmarkt-Attraktion und lädt zum gemeinschaftlichen Vergnügen im Balanceakt ein.

Mit einem Stiftsticket können die weiteren von section.a kuratierten Interventionen im Inneren des Gebäudes erkundet werden. Im Weinkeller lädt die Videokünstlerin **Julia Willms** zu einer überraschenden visuellen Erweiterung des Gebäudes. Unerwartet ist auch die Arbeit von **Clemens Wolf**, der die Leopoldskapelle mit Spiegel verkleidet, den begehrten Blick auf den Verduner Altar verweigert und gleichzeitig den Raum erweitert. Die Frage nach Zugänglichkeit liegt auch der Installation von **Eva Chytilik** im Kreuzgarten zu Grunde, die zwar gesehen aber nicht besichtigt werden kann. Die fragilen Skulpturen von **Mladen Bizumic** im Marmorsaal verweisen auf die Effekte der hierarchischen Architektur. Massiv und dezent zugleich ist das Objekt von **Steinbrener / Dempf** in der Stiftskirche: es erzeugt die Illusion eines von Schmetterlingen getragenen Steinkreises. Ganz andere Themen – historische und gegenwärtige weibliche Rollenbilder – rückt **Nilbar Güreş** in ihrer Fotoserie in der Sebastianikapelle in den Vordergrund.

Der von **Maruša Sagadin** und **Chris Fladung** zusammengestellte Audioguide zieht sich als roter Faden durch das Projekt und macht als vielstimmige Collage den Stiftsalltag abseits der touristischen Attraktionen hörbar.

Das Stift bietet **täglich einen geführten Rundgang zu den künstlerischen Interventionen** an. Weitere Informationen unter www.stift-klosterneuburg.at